FRANCOTYP-POSTALIA

Francotyp-Postalia Holding AG

HALBJAHRESFINANZBERICHT

HALBJAHRESFINANZBERICHT FÜR DAS 1. HALBJAHR 2007

HB2007

// Übersicht

FRANCOTYP-POSTALIA-KONZERN	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006	2. Quartal 2007	2. Quartal 2006
Werte gemäß Konzernabschluss				
Umsatz (Mio. EUR)	**75,1**	**71,4**	**37,4**	**33,8**
Umsatzzuwachs (%)	5,1 %	n/a	10,7 %	n/a
_ Deutschland	27,6	26,3	13,5	12,0
_ Ausland	47,5	45,1	24,0	21,8
EBITDA (Mio. EUR)	**16,4**	**17,8**	**9,0**	**7,7**
In Prozent vom Umsatz	21,9 %	24,9 %	23,9 %	22,7 %
EBITDA, bereinigt (Mio. EUR) [1]	**15,8**	**18,0**	**8,4**	**7,8**
In Prozent vom Umsatz	21,1 %	25,2 %	22,3 %	23,1 %
Betriebsergebnis EBIT (Mio. EUR)	**2,2**	**5,3**	**1,9**	**1,3**
In Prozent vom Umsatz	3,0 %	7,4 %	5,0 %	3,7 %
Konzernergebnis (Mio. EUR)	**0,7**	**1,3**	**1,0**	**–0,2**
In Prozent vom Umsatz	0,9 %	1,9 %	2,6 %	–0,6 %
Investitionen[4] **(Mio. EUR)**	**9,7**	**6,1**	**5,3**	**2,9**
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit (Mio. EUR)	**6,0**	**15,2**	**2,6**	**3,0**
In Prozent vom Umsatz	7,9 %	21,3 %	7,0 %	8,9 %
Bereinigte Werte[2]				
Umsatz (Mio. EUR)	**74,5**	**71,6**	**36,8**	**33,9**
Umsatzzuwachs (%)	4,0 %	n/a	8,4 %	n/a
Gesamtleistung (Mio. EUR)	**82,9**	**77,9**	**40,0**	**36,8**
Gesamtleistungszuwachs (%)	6,3 %	n/a	8,5 %	n/a
EBITDA (Mio. EUR)	**15,8**	**18,0**	**8,4**	**7,8**
In Prozent vom Umsatz	21,1 %	25,2 %	22,3 %	23,1 %
Betriebsergebnis EBIT (Mio. EUR)	**10,8**	**13,3**	**5,7**	**5,3**
In Prozent vom Umsatz	14,3 %	18,6 %	15,3 %	15,6 %
Rendite des eingesetzten Kapitals (ROCE)[3]	**26,0 %**	**34,6 %**	**27,0 %**	**27,4 %**
	30.6.2007	**31.12.2006**		
Grundkapital (Mio. EUR)	**14,7**	**14,7**		
Eigenkapital (Mio. EUR)	**61,2**	**60,9**		
In Prozent der Bilanzsumme	28,9 %	26,1 %		
Fremdkapital (Mio. EUR)	**150,2**	**172,5**		
Bilanzsumme (Mio. EUR)	**211,4**	**233,4**		
Gewinn je Aktie (EUR)	**0,07**	**n/a**		
Mitarbeiter	**1.098**	**939**		

1) Bereinigt um Wechselkurseffekte aus dem Natural Hedge.

2) Bereinigt um Wechselkurseffekte aus dem Natural Hedge und um die Folgekosten der 2005 erfolgten Erstkonsolidierung der FP-Gruppe in ihrer heutigen Form.

3) ROCE: EBITA, bereinigt in Prozent vom durchschnittlichen Capital Employed (= Net Working Capital und Fixed Assets, bereinigt um Aktivierungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben).

4) Ohne Auszahlungen für Unternehmenserwerbe.

// Francotyp-Postalia Holding AG, Birkenwerder

Der Halbjahresfinanzbericht für das 1. Halbjahr 2007 wurde am 30. August 2007 veröffentlicht.

INHALT

Aktionärsbrief 04

Unternehmensentwicklung

1. Konzernzwischenlagebericht der Francotyp-Postalia Holding AG 06
   - 1.1 Geschäftstätigkeit 06
   - 1.2 Geschäftsverlauf 06
   - 1.3 Umsatz- und Ertragslage 09
   - 1.4 Vermögens- und Finanzlage 12
   - 1.5 Forschung und Entwicklung 14
   - 1.6 Marketing und Vertrieb 14
   - 1.7 Mitarbeiter 14
2. Bericht über Risiken und Chancen 15
3. Ausblick 15

Finanzangaben

4. Konzernbilanz zum 30. Juni 2007 16
5. Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007 18
6. Eigenkapitalveränderungsrechnung 19
7. Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007 20
8. Konzernanhang für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2007 21
   - 8.1 Allgemeine Angaben 21
   - 8.2 Entwicklung im Berichtszeitraum 22
   - 8.3 Erläuternde Angaben 23
   - 8.4 Segmentinformationen 24
   - 8.5 Erklärung des Vorstands 26

Weitere Informationen

9. Finanzkalender 27
10. Impressum 27

// Aktionärsbrief

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäft der Francotyp-Postalia Holding AG (FP) hat sich im zweiten Quartal 2007 gut entwickelt. Der Umsatz stieg um 10,7 % auf EUR 37,4 Mio. und das EBITDA-Ergebnis erhöhte sich um 16,9 % auf EUR 9,0 Mio. im Vergleich zum Vorjahresquartal. Nach einem schwächeren ersten Quartal 2007 werten wir diesen Zuwachs als Erfolg, zumal wir unverändert die Folgen des schwachen US-Dollars spüren.

Ungeachtet dessen konnten wir in den USA unsere Marktstellung im traditionellen Mailroom-Geschäft in den vergangenen Monaten ausbauen. Im Vergleich zum Vorjahresquartal stieg der Absatz von FP-Maschinen um 26 %. Deutlich zulegen konnten wir auch in Großbritannien. Dort wie auch in anderen Märkten steigerte FP strategiekonform insbesondere den Absatz kleinerer Frankiermaschinen im sogenannten A-Segment; unsere Konzentration auf das Geschäft mit kleinen und mittleren Frankiermaschinen zahlt sich aus. Dabei gelingt es uns plangemäß, eine wachsende Zahl von Maschinen zu vermieten, anstatt zu verkaufen. Allein im ersten Halbjahr 2007 erhöhte sich die Zahl der abgesetzten Mietmaschinen um rund 70 % gegenüber den ersten sechs Monaten 2006.

Auch im neuen und wachstumsträchtigen Mailstream-Geschäft ist der FP-Konzern gut aufgestellt. Die im deutschen Konsolidierungsgeschäft tätige Tochtergesellschaft freesort hat im Mai 2007 ihre sechste Niederlassung eröffnet und im Juni mit der Siemens IT Solutions & Services GmbH & Co. OHG (SIS) eine Kooperation für den Bereich Konsolidierung geschlossen, damit verfügt freesort jetzt über ein Netz von neun Briefsortierzentren im gesamten Bundesgebiet. Die FP-Tochter iab bietet mit der Hybridmail eine Softwarelösung an, die mit allen gängigen Standards kompatibel ist. Diese stößt im In- und Ausland auf wachsendes Interesse.

Mit der Kombination aus dem traditionellen Mailroom- und dem wachstumsstarken Mailstream-Geschäft ist FP für die Veränderungen der Märkte gut gerüstet. Während aktuellen Statistiken zufolge der Markt für große Frankiermaschinen infolge des Vordringens IT-basierter Verfahren schrumpft, wächst der Absatz kleinerer Maschinen, der Domäne von FP.

Der Liberalisierung der Postmärkte und dem Fall des Briefmonopols in Deutschland bzw. in Europa sehen wir mit Spannung entgegen. Mit unserem neuen Mailstream-Geschäft haben wir uns gut aufgestellt, um die Marktchancen in den zunehmend dynamischeren Postmärkten für FP zu nutzen, und hier wollen wir unseren Umsatz signifikant ausbauen.

Die Kombination aus Mailroom und Mailstream wird mittelfristig auch die Kapitalmärkte überzeugen, steht das traditionelle Geschäft doch für nachhaltige Werterhaltung und -steigerung und der Bereich Mailstream für Wachstum. Aktuell ist die Kursentwicklung aber keinesfalls zufriedenstellend. Die Aktie leidet nach dem erfolgreichen Börsengang unter der Skepsis gegenüber Nebenwerten mit geringen Handelsvolumina sowie ihrer mangelnden Bekanntheit. Ein wichtiges Ziel muss daher sein, die Wahrnehmung der Aktie zu erhöhen sowie das Handelsvolumen zu steigern, damit der Aktie neue Potenziale eröffnet werden.

Die Basis für eine positive Kursentwicklung ist die Verbesserung der Ertragsstärke. Denn trotz der guten Entwicklung im zweiten Quartal 2007 liegt die EBITDA-Marge mit 22,5 % noch unterhalb unserer Ziele. Mittelfristig wollen wir im Mailroom-Geschäft eine EBITDA-Marge von 25 % und im Mailstream-Geschäft über Skaleneffekte diese Marge dann noch weiter verbessern. Auf dem Weg dahin werden wir in den kommenden Monaten Prozesse optimieren und unsere Organisationen auf die Herausforderungen und Chancen des Marktes ausrichten. Es freut uns, wenn Sie, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, uns auf diesem Weg weiter kritisch begleiten. Für Ihr Vertrauen in den vergangenen Monaten möchten wir uns an dieser Stelle bedanken. Seien Sie versichert: Die gute Entwicklung der Francotyp-Postalia Holding AG wird sich in den nächsten Quartalen fortsetzen.

Birkenwerder, im August 2007

Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG

HANS CHRISTIAN HIEMENZ HARTMUT NEUMANN MANFRED SCHWARZE

1. Konzernzwischenlagebericht der Francotyp-Postalia Holding AG

1.1 Geschäftstätigkeit

Die Francotyp-Postalia Holding AG („FP-Konzern") ist die Obergesellschaft der Francotyp-Postalia-Gruppe („FP-Gruppe" oder „FP"). Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der FP-Gruppe liegt in der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Frankiermaschinen sowie dem Vertrieb von Kuvertiermaschinen **(Mailroom)**.

Neben der FP-Gruppe kann der FP-Konzern mit den Dienstleistungen des **Mailstream-Bereichs**, die durch die Tochtergesellschaften freesort GmbH (freesort) und iab – internet access GmbH (iab) erbracht werden, für bestehende Kunden neue, zusätzliche Serviceleistungen in der Postbearbeitung anbieten und gleichzeitig neue Kundengruppen erschließen.

1.2 Geschäftsverlauf

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres erwirtschaftete der FP-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von EUR 75,1 Mio. Hiervon entfielen auf Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Mailroom EUR 71,3 Mio. und auf den Geschäftsbereich Mailstream EUR 3,8 Mio.

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres lagen die Umsatzerlöse des FP-Konzerns bei EUR 37,4 Mio. Der Geschäftsbereich Mailroom trug hierzu mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 35,6 Mio. und der Geschäftsbereich Mailstream mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 1,8 Mio. bei.

Zusammenfassung der Ergebnisse pro Geschäftsbereich

	Umsatz			EBITDA, bereinigt		
(EUR Mio.)	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006	Veränderung %	1. Halbjahr 2007	1. Halbjahr 2006	Veränderung %
Mailroom	71,3	71,4	–0,1	16,2	18,0	–10,0
Mailstream	3,8	2,4[1)]	58,3	–0,4	n/a	n/a
davon freesort	2,0	1,0[1)]	100,0	–0,5	n/a	n/a
davon iab	1,8	1,4[1)]	28,6	0,1	n/a	n/a
FP-Konzern	**75,1**	**71,4**	5,1	**15,8**	**18,0**	–12,2

	Umsatz			EBITDA, bereinigt		
(EUR Mio.)	2. Quartal 2007	2. Quartal 2006	Veränderung %	2. Quartal 2007	2. Quartal 2006	Veränderung %
Mailroom	35,6	33,8	5,3	8,6	7,8	10,1
Mailstream	1,8	1,1[1)]	63,6	–0,2	n/a	n/a
davon freesort	1,0	0,5[1)]	113,3	–0,2	n/a	n/a
davon iab	0,8	0,7[1)]	23,9	0,0	n/a	n/a
FP-Konzern	**37,4**	**33,8**	10,7	**8,4**	**7,8**	7,1

1) Diese Zahlen gehen nicht in die Konzernwerte ein, da der Geschäftsbereich Mailstream in dieser Periode nicht Bestandteil des FP-Konzerns war.

Mailroom

Die Umsatzerlöse im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2007 liegen mit EUR 35,6 Mio. über den vergleichbaren Vorjahreswerten (EUR 33,8 Mio.). Dabei trägt Nordamerika im zweiten Quartal mit einem Umsatz von USD 16,1 Mio. bei, was einem Plus von 17,9 % im Vergleich zur Vorjahresperiode (USD 13,7) entspricht. In Deutschland blieb der Umsatz mit EUR 11,6 Mio. auf Vorjahresniveau (EUR 12,0 Mio.). Die Umsatzerlöse im übrigen Europa konnten im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2007 von EUR 10,6 Mio. um 11,2 % auf EUR 11,7 Mio. gegenüber der Vergleichsperiode gesteigert werden.

Auf das gesamte erste Halbjahr gesehen veränderten sich die Umsatzerlöse von EUR 71,4 Mio. in der Vergleichsperiode des Vorjahres um –0,1 % auf EUR 71,3 Mio. In Deutschland liegt der Umsatz im ersten Halbjahr gegenüber der Vergleichsperiode erwartungsgemäß aufgrund der Sondereffekte im Jahr 2006 aus der Dezertifizierung und den geänderten Portotabellen auf einem niedrigeren Niveau. Dagegen konnte in Nordamerika ein Umsatzwachstum um 8,4 % von USD 27,1 Mio. auf USD 29,4 Mio. verzeichnet werden. Im übrigen Europa wuchs der Umsatz im ersten Halbjahr um 10,4 % von EUR 22,5 Mio. auf EUR 24,9 Mio.

Die wechselkursbedingte Belastung im ersten Halbjahr beläuft sich auf EUR 1,7 Mio. (US Dollar, Kanadischer Dollar, britisches Pfund).

Mailstream

Der Geschäftsbereich Mailstream mit den Konzerntöchtern freesort und iab trug mit EUR 1,8 Mio. zu den Umsatzerlösen im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2007 bei. In der Vergleichsperiode des Vorjahres gehörten diese Unternehmen noch nicht zum Konsolidierungskreis. Die beiden Gesellschaften konnten die Umsatzerlöse um 63,6 % von EUR 1,1 Mio. auf EUR 1,8 Mio. steigern. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres belief sich der Umsatz auf EUR 3,8 Mio. Saisonbedingt fiel das zweite Quartal wie im Vorjahr schwächer als das erste Quartal aus.

Umsatzerlöse FP-Konzern
nach Regionen

(in Mio. EUR)	1. HALBJAHR 2007	1. HALBJAHR 2006	2. QUARTAL 2007	2. QUARTAL 2006
Deutschland	27,6	26,3	13,5	12,0
Übriges Europa	24,9	22,5	11,7	10,6
USA/Kanada	22,1	22,0	12,0	10,9
Übrige Länder	0,6	0,6	0,3	0,4
Umsatzerlöse	**75,1**	**71,4**	**37,4**	**33,8**

Konzernergebnis

Das Konzernergebnis verbesserte sich von EUR -0,2 Mio. im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2006 auf EUR 1,0 Mio. im Jahr 2007.

Die Leistungsfähigkeit des Konzerns wird deutlicher, wenn die nicht operativen Faktoren herausgerechnet und ein bereinigtes EBITDA und EBIT betrachtet werden. Das bereinigte EBIT hat sich von EUR 5,3 Mio. im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2006 um 8,3 % auf EUR 5,7 Mio. im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2007 verbessert. Das bereinigte EBITDA betrug für die gleiche Periode im Jahr 2006 EUR 7,8 Mio. und konnte um 7,1 % auf ein bereinigtes EBITDA im Vergleichszeitraum des laufenden Geschäftsjahres in Höhe von EUR 8,4 Mio. gesteigert werden.

Im Vergleich der ersten Halbjahre hat sich das Konzernergebnis von EUR 1,3 Mio. im Geschäftsjahr 2006 auf EUR 0,7 Mio. im laufenden Geschäftsjahr verringert.

Die Entwicklung des Konzernergebnisses ist durch die Veränderungen in den Umsatzerlösen geprägt. Die margenstarken Umsatzerlöse aus der Dezertifizierung in Deutschland haben das Konzernergebnis im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2006 positiv beeinflusst. Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2007 belasteten der schwache US-Dollar und die Aufwendungen für den Aufbau des Geschäftssegments Mailstream das Konzernergebnis.

Das bereinigte EBIT betrug im ersten Halbjahr 2007 EUR 10,8 Mio. gegenüber EUR 13,3 Mio. für 2006; das bereinigte EBITDA veränderte sich von EUR 18,0 Mio. im Jahr 2006 auf EUR 15,8 im Jahr 2007.

Der Rückgang des EBITDA im Halbjahresvergleich ist im Wesentlichen Effekten aus der Dezertifizierung im ersten Quartal 2006 in Deutschland, den Anlaufkosten im Mailstream-Geschäft und einem Währungseffekt bezogen auf den US-Dollar in Höhe von EUR 1,3 Mio. zuzurechnen.

1.3 Umsatz- und Ertragslage

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse nach Produktgruppen stellen sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse
nach Produkten und Dienstleistungen

(in Mio. EUR)	1. HALBJAHR 2007	1. HALBJAHR 2006	2. QUARTAL 2007	2. QUARTAL 2006
MAILROOM				
Frankieren	17,7	18,8	7,8	9,0
Kuvertieren	7,1	6,4	4,3	3,2
Sonstige	0,9	0,6	0,7	0,3
Erträge aus Produktverkäufen	**25,7**	**25,8**	**12,7**	**12,5**
Vermietung	12,5	13,0	6,2	6,5
Teleporto	6,2	6,2	3,1	3,1
Services/Kundendienst	14,1	14,7	7,2	6,5
Verbrauchsmaterial	12,1	11,9	5,8	5,4
Wiederkehrende Erträge	**44,9**	**45,8**	**22,2**	**21,4**
Umsatzerlöse Mailroom	**70,6**	**71,6**	**35,0**	**34,0**
Erträge aus Maschinenverkäufen (in % vom Umsatzerlös Mailroom)	36,4 %	36,1 %	36,4 %	36,8 %
Wiederkehrende Umsatzerlöse (in % vom Umsatzerlös Mailroom)	63,6 %	63,9 %	63,6 %	63,2 %
Wechselkurseffekte aus US-Dollar-Darlehen	**0,6**	**–0,2**	**0,6**	**–0,1**
Gesamtumsatz Mailroom	**71,3**	**71,4**	**35,6**	**33,8**
MAILSTREAM				
Umsatzerlöse Mailstream	**3,8**	**2,4**[1)]	**1,8**	**1,1**[1)]
Umsatzerlöse	**75,1**	**71,4**	**37,4**	**33,8**

1) Diese Zahlen gehen nicht in die Konzernwerte ein, da der Geschäftsbereich Mailstream in diesen Perioden nicht Bestandteil des FP-Konzerns war.

Die **Erträge aus Produktverkäufen** haben sich im zweiten Quartal von EUR 12,5 Mio. um 2,0 % auf EUR 12,7 erhöht.

Im Bereich **Frankieren** ging der Umsatz von EUR 9,0 Mio. um –13,3 % auf EUR 7,8 Mio. zurück. Maßgebliche Gründe hierfür sind (1) der Währungseffekt, (2) das verstärkte Mietgeschäft und (3) die Veränderung des Produktmix mit einem anteilig höheren Absatz kleinerer Frankiermaschinen. Der Absatz von Frankiermaschinen konnte um 26 % gesteigert werden.

Im Bereich **Kuvertieren** konnte der Umsatz von EUR 3,2 Mio. um 34,0 % auf EUR 4,3 Mio. gesteigert werden. In den Niederlanden konnte im zweiten Quartal ein erster Teil eines Projektgeschäft über Großkuvertieranlagen der Firma Kern abgerechnet werden

Die **wiederkehrenden Erträge** nahmen im zweiten Quartal von EUR 21,4 Mio. um 3,8 % auf EUR 22,2 Mio. zu.

Die Umsatzerlöse aus **Vermietung** sanken von EUR 6,5 Mio. um –4,7% auf EUR 6,2 Mio. gegenüber dem Vergleichszeitraum 2006, wobei die Umsatzerlöse durch den schwächeren US-Dollar in Höhe von EUR 0,4 Mio. belastet sind. Die Erträge aus **Services/Kundendienst** sind von EUR 6,5 Mio. um 11,1 % auf EUR 7,2 Mio. gestiegen, was im Wesentlichen auf einer Änderung von Portotabellen in den USA im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2007 beruht.

Verbessert haben sich auch die Umsatzerlöse im Bereich **Verbrauchsmaterial** von EUR 5,4 Mio. um 8,1 % auf EUR 5,8 Mio.

Im Bereich **Teleporto** konnten EUR 3,1 Mio. an Erlös erzielt werden.

Materialaufwand

Der Materialaufwand erhöhte sich von EUR 19,9 Mio. im ersten Halbjahr um 23,5 % auf EUR 24,5 Mio. Von der Erhöhung entfallen EUR 1,4 Mio. auf den Bereich Mailstream. Im Bereich Mailroom lässt sich der Anstieg in erster Linie auf das verstärkte Mietgeschäft[1] und die Änderungen im Produktmix zurückführen. Hierin ist ein Projektgeschäft in den Niederlanden mit Großkuvertieranlagen der Firma Kern zu nennen, das die Materialquote von 32,7 % gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres (27,8 %) um 0,9 Prozentpunkte belastet hat. Schließlich bedingt der 2007 schwächere US-Dollar eine steigende Materialquote, da die Wechselkursauswirkung auf den Umsatz stärker ist als auf den Materialaufwand.

Im Quartalsvergleich hat sich der Materialaufwand von EUR 9,9 Mio. um 20,7 % auf EUR 12,0 Mio. erhöht, wobei von der Steigerung EUR 0,7 Mio. auf den Bereich Mailstream entfallen. Das genannte Projektgeschäft in den Niederlanden betrifft das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2007.

Personalaufwand

Der Personalaufwand hat sich im ersten Halbjahr um 13,0 % gegenüber dem Vorjahr von EUR 24,7 Mio. auf EUR 27,9 Mio. erhöht. Von der Veränderung entfallen EUR 1,8 Mio. auf den Bereich Mailstream. Außerdem wirkt sich der im Vergleich zum Vorjahr höhere Tarifabschluss negativ auf den Personalaufwand aus. Die Mitarbeiterzahl hat sich aufgrund der Einbeziehung des Geschäftsbereichs Mailstream von 907 (30. Juni 2006) auf 1.098 (30. Juni 2007) erhöht.

Im Quartalsvergleich hat sich der Personalaufwand von EUR 12,1 Mio. um 12,1 % auf EUR 13,6 Mio. erhöht, wobei von der Steigerung EUR 0,8 Mio. auf den Bereich Mailstream entfallen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen veränderten sich im ersten Halbjahr 2007 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres von EUR 12,5 Mio. um 13,3 % auf EUR 14,2 Mio. Von der Steigerung entfallen EUR 0,4 Mio. auf den Geschäftsbereich Mailstream und EUR 1,4 Mio. auf Abschreibungen bezogen auf Kundenlisten und Software, die im Zusammenhang mit dem Erwerb der Firmen freesort und iab auf Konzernebene aktiviert worden sind.

Ebenfalls aufgrund der genannten Effekte haben sich die Abschreibungen vom zweiten Quartal 2006 in Höhe von EUR 6,4 Mio. um 10,8 % auf EUR 7,1 Mio. im zweiten Quartal 2007 erhöht.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Halbjahresvergleich von EUR 16,7 Mio. um 7,6 % auf EUR 18,0 Mio. gestiegen. Von der Erhöhung entfallen EUR 1,4 Mio. auf den

1 Die gestiegene Aufwandsquote ist begründet in höheren Materialaufwendungen für aktivierte Eigenleistungen (im Wesentlichen Mietgeräte), denen aufgrund des verwendeten Gesamtkostenverfahrens in der Betrachtungsperiode keine einem Verkaufsgeschäft äquivalenten Umsatzerlöse, sondern „aktivierte Eigenleistungen“ mit einer entsprechend höheren Materialaufwandsquote entgegenstehen.

Geschäftsbereich Mailstream. Im Quartalsvergleich veränderten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von EUR 8,2 Mio. um –4,7 % auf EUR 7,8 Mio.

Zinsergebnis

Der Fehlbetrag im Zinsergebnis konnte von EUR –1,6 Mio. um –27,5 % auf EUR –1,2 Mio. verringert werden. Ursächlich verantwortlich hierfür sind eine geringere Zinszahlung aufgrund einer anteiligen Zurückführung eines Bankkredites und höhere Zinseinnahmen auf die Mittelzuflüsse aus dem Börsengang. Im zweiten Quartal 2007 verbesserte sich das Zinsergebnis um 42,2 % auf EUR –0,5 Mio. gegenüber EUR –0,8 Mio. in der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Finanzergebnis

Das mit EUR 1,6 Mio. gegenüber der Vergleichsperiode um EUR 1,2 Mio. bessere Finanzergebnis resultiert hauptsächlich aus wechselkursbedingten Effekten. Das Finanzergebnis im zweiten Quartal 2007 ist mit EUR 0,5 Mio. leicht unter der Vergleichsperiode des Vorjahres.

1.4 Vermögens- und Finanzlage

Aktiva

Die **immateriellen Vermögenswerte** sind von EUR 88,6 Mio. per 31. Dezember 2006 auf EUR 82,6 Mio. zurückgegangen. Dies ist im Wesentlichen in Abschreibungen auf Vermögensgegenstände, die im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben auf Konzernebene aktiviert worden sind, in Höhe von EUR 7,6 Mio. begründet.

Die **Sachanlagen** sind mit EUR 24,8 Mio. per 30. Juni 2007 über dem Niveau vom 31. Dezember 2006 mit EUR 23,3 Mio. geblieben. Insbesondere die vermieteten Erzeugnisse sind von EUR 11,4 Mio. auf EUR 13,6 Mio. gestiegen.

Die Buchwerte der **sonstigen langfristigen Vermögenswerte** und der l**atenten Steueransprüche** veränderten sich leicht, wobei die Forderungen aus Finanzierungsleasing um EUR 0,5 Mio. auf EUR 2,9 Mio. stiegen.

Das **Vorratsvermögen** ist um EUR 5,0 Mio. auf EUR 23,3 Mio. gestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen stiegen von EUR 20,3 Mio. auf EUR 22,7 Mio. vornehmlich aufgrund der höheren Umsätze im zweiten Quartal 2007.

Bei den **Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten** zeigt sich ein Rückgang gegenüber dem Jahresende von EUR 60,7 Mio. um EUR 25,8 Mio. auf EUR 35,0 Mio. Im Wesentlichen beruht der Rückgang auf einer vorzeitigen Tilgung eines US-Dollar-Darlehens in Höhe von USD 20,5 Mio., Auszahlungen für Unternehmenserwerbe (EUR 5,5 Mio.) und Auszahlungen aufgrund des Börsengangs (EUR 1,6 Mio.) sowie einem Rückgang der von der FP-Gruppe verwalteten Teleportogelder (restricted cash) um EUR 0,9 Mio.

Die **sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte** verringerten sich im Betrachtungszeitraum um EUR 0,4 Mio. auf EUR 12,4 Mio.

Passiva

Das **Eigenkapital** erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2006 leicht um EUR 0,3 Mio. auf EUR 61,2 Mio.

Die **Rückstellungen (lang- und kurzfristig)** verringerten sich von EUR 25,5 Mio. um EUR 1,2 Mio. auf EUR 24,3 Mio.

Die **Finanzverbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)** verringerten sich primär aufgrund einer vorzeitigen Tilgung eines US-Dollar-Darlehens (USD 20,5 Mio.) von EUR 74,3 Mio. um EUR 15,3 Mio. auf EUR 59,0 Mio.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten (lang- und kurzfristig)** verringerten sich von EUR 54,0 Mio. um EUR 4,1 Mio. auf EUR 49,9 Mio. Hierbei sind die Auszahlungen für eine weitere Tranche des Kaufpreises für freesort in Höhe von EUR 5,3 Mio. sowie ein Rückgang der von der FP-Gruppe verwalteten Teleportogelder in Höhe von EUR 0,9 Mio. wesentlich. Gegenläufig stiegen die Verbindlichkeiten aus Serviceverträgen, die zu Beginn der Laufzeit vorschüssig abgerechnet werden.

Die **latenten Steuerverbindlichkeiten** reduzieren sich von EUR 10,4 Mio. per 31. Dezember 2006 auf EUR 9,7 Mio. per 30. Juni 2007 im Wesentlichen aufgrund des latenten Steuereffekts bei den Abschreibungen infolge von aktivierten Kundenlisten und Software auf Konzernebene.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind von EUR 7,2 Mio. auf EUR 6,3 Mio. zurückgegangen.

Investitionen

Investitionen (in Mio. EUR)	**1. HALBJAHR 2007**	**1. HALBJAHR 2006**	**2. QUARTAL 2007**	**2. QUARTAL 2006**
Aktivierung von Entwicklungskosten	2,7	2,3	1,8	1,0
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	0,7	0,4	0,4	0,4
Investitionen in Sachanlagen	1,6	0,7	1,1	0,1
Investitionen in vermietete Erzeugnisse	4,5	2,7	2,0	1,5
Investitionen in Finanzanlagen	0,1	0,0	0,1	0,0
Investitionen	**9,7**	**6,1**	**5,3**	**2,9**

Die Aktivierungen von **Entwicklungskosten** sowie die **Investitionen in Sachanlagen** liegen leicht über dem Niveau des ersten Halbjahres des Vorjahres. Der geplante Ausbau des Mietgeschäftes sowie die laufende Dezertifizierung in Kanada spiegelt sich in von EUR 2,7 Mio. um EUR 1,8 Mio. auf EUR 4,5 Mio. gestiegenen Investitionen in vermietete Erzeugnisse wider. Die **Investitionen in Sachanlagen** sind im Wesentlichen durch Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen bei der freesort um EUR 0,9 Mio. höher als in der Vergleichsperiode des Vorjahres.

1.5 Forschung und Entwicklung

Die Francotyp-Postalia Holding AG hat im Berichtshalbjahr für Forschung und Entwicklung EUR 4,5 Mio. (Vj. EUR 4,6 Mio.) aufgewendet, dies entspricht rund 6 % (Vj. 6,5 %) des Umsatzes. Damit sind die Kosten in etwa auf dem Niveau der Vorjahre geblieben. Mit der Ende 2006 für den deutschen Markt und Anfang des zweiten Quartals für den US-amerikanischen Markt abgeschlossenen Entwicklung der centormail wurde das Produktportfolio der FP-Gruppe um eine neue Frankiermaschine für das untere B-Segment erweitert.

1.6 Marketing und Vertrieb

Geschäftsbereich Mailroom

In den USA wurde die centor**mail** Anfang des zweiten Quartals eingeführt.

Insgesamt konnte der Absatz von Frankiermaschinen im ersten Halbjahr 2007 um 32 % gesteigert werden. Hierbei erhöhte sich der Anteil der abgesetzten A-Segment-Maschinen auf 83 % gegenüber 75 % im Vorjahr.

Geschäftsbereich Mailstream

Im Bereich Mailstream hat der FP-Konzern wie geplant in Stuttgart eine weitere Niederlassung der freesort eröffnet. Zudem wurde mit der Siemens IT Solutions & Services GmbH & Co. oHG (SIS) ein Kooperationsvertrag geschlossen. Über diesen Kooperationsvertrag ist eine gemeinsame Nutzung der Sortierzentren der SIS in Berlin, Fürth und Köln gegeben. Mit den hinzugekommenen Standorten ist die freesort nunmehr bundesweit vertreten. Bei iab konnte der Umsatz im ersten Halbjahr von EUR 1,4 Mio. um 28,6 % auf EUR 1,8 Mio. gesteigert werden.

1.7 Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum stieg die Anzahl der weltweit für den FP-Konzern tätigen Mitarbeiter um insgesamt 191 Mitarbeiter von 907 Mitarbeitern zum 30. Juni 2006 auf 1.098 Mitarbeiter zum 30. Juni 2007. Davon waren zum 30. Juni 2007 in Deutschland 664 Mitarbeiter beschäftigt, wovon 129 Mitarbeiter auf den Geschäftsbereich Mailstream entfielen.

2. Bericht über Risiken und Chancen

Ausführliche Erläuterungen zu Risiken für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage finden sich im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2006. Darüber hinaus sind derzeit keine weiteren Risiken und Chancen absehbar.

3. Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2007 geht die Francotyp-Postalia Holding AG von einem organischen Wachstum von 5 % des Umsatzes im Mailroom-Geschäft und einem zweistelligen Umsatzwachstum im Mailstream-Geschäft aus; das bereinigte EBITDA-Ergebnis wird für das Gesamtjahr 2007 auf dem Niveau des Vorjahres liegen. Für das Mailroom-Geschäft strebt der FP-Konzern mittelfristig eine nachhaltige EBITDA-Marge von 25 % an.

Im Bereich des Mailstream-Geschäfts stehen mit dem dritten und vierten Quartal die umsatzstarken Monate bevor. Durch den neu aufgebauten Vertrieb und die bundesweit verteilten Standorte der freesort erwartet der FP-Konzern eine zusätzliche dynamische Umsatzentwicklung. Für das zweite Halbjahr wird auch im Bereich Outsourcing und Hybridmail mit einer guten Auftragslage und damit einer weiteren positiven Auswirkung auf die Ertragslage des Mailstream-Bereichs gerechnet.

Der FP-Konzern plant für das laufende Geschäftsjahr die Zahlung einer ersten Dividende mit einer Pay-out-Ratio von 60 %.

4. Konzernbilanz zum 30. Juni 2007

AKTIVA (TEUR)	30.6.2007	31.12.2006
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Immaterielle Vermögenswerte		
1. Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Kundenlisten	54.445	61.927
2. Geschäfts- oder Firmenwert	26.060	26.034
3. Noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte und Anzahlungen	2.061	666
	82.566	**88.627**
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	38	24
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.397	1.580
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.669	7.673
4. Vermietete Erzeugnisse	13.601	11.430
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	99	672
6. Anlagen in Finanzierungsleasingverhältnissen	2.946	1.948
	24.750	**23.327**
III. Sonstige Vermögenswerte		
1. Beteiligungen	337	206
2. Ausleihungen an Dritte	28	23
3. Forderungen aus Finanzierungsleasing	2.873	2.375
4. Sonstige langfristige Vermögenswerte	191	152
	3.429	**2.756**
IV. Latente Steueransprüche	**7.301**	**6.523**
	118.046	**121.233**
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Vorratsvermögen		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.062	7.428
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.487	1.668
3. Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	11.623	9.062
4. Geleistete Anzahlungen	95	104
	23.267	**18.262**
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**22.682**	**20.313**
III. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**34.968**	**60.726**
IV. Sonstige Vermögenswerte		
1. Forderungen aus Finanzierungsleasing	1.139	919
2. Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	11	0
3. Derivative Finanzinstrumente	1.012	897
4. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	10.286	11.022
	12.448	**12.838**
	93.365	**112.139**
	211.411	**233.372**

PASSIVA (TEUR)	**30.6.2007**	**31.12.2006**
A. EIGENKAPITAL		
I. Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	14.700	14.700
2. Kapitalrücklage	45.768	45.768
3. Verlustvortrag	–8.314	–7.942
4. Konzernergebnis	1.005	–372
5. Kumuliertes übriges Eigenkapital	957	1.377
	54.116	**53.531**
II. Minderheitenanteile	**7.055**	**7.354**
	61.171	**60.885**
B. LANGFRISTIGE SCHULDEN		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11.974	11.901
II. Sonstige Rückstellungen	2.276	2.321
III. Finanzverbindlichkeiten	56.218	68.601
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	192	227
V. Latente Steuerverbindlichkeiten	9.674	10.377
	80.334	**93.427**
C. KURZFRISTIGE SCHULDEN		
I. Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.133	1.169
II. Sonstige Rückstellungen	10.002	11.249
III. Finanzverbindlichkeiten	2.737	5.671
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.326	7.204
V. Sonstige Verbindlichkeiten	49.708	53.767
	69.906	**79.060**
	211.411	**233.372**

5. Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für den Zeitraum
vom 1. Januar bis 30. Juni 2007

(TEUR)	1.1.–30.6. 2007	1.1.–30.6. 2006	1.4.–30.6. 2007	1.4.–30.6. 2006
1. Umsatzerlöse	75.067	71.413	37.415	33.810
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	1.553	1.760	–228	916
	76.620	**73.173**	**37.187**	**34.726**
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	6.837	4.580	3.390	1.965
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.839	975	1.298	664
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	19.479	14.795	9.172	6.983
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.059	5.072	2.778	2.919
	24.538	**19.867**	**11.950**	**9.902**
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	23.024	20.653	10.965	10.163
b) Soziale Abgaben	3.885	3.527	1.914	1.743
c) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.009	536	728	231
	27.918	**24.716**	**13.607**	**12.137**
7. Abschreibungen	14.202	12.540	7.102	6.407
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.991	16.724	7.817	8.204
9. Zinsergebnis				
a) Zinsen und ähnliche Erträge	1.301	886	659	447
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.485	2.520	1.138	1.276
	–1.184	**–1.634**	**–479**	**–829**
10. Sonstiges Finanzergebnis				
a) Sonstige Finanzerträge	1.994	570	693	562
b) Sonstige Finanzaufwendungen	424	176	234	10
	1.570	**394**	**459**	**552**
11. Steuerergebnis				
a) Steuererträge	3.549	1.941	1.339	1.022
b) Steueraufwand	3.876	4.239	1.736	1.665
	–327	**–2.298**	**–397**	**–643**
12. Konzernergebnis	706	1.343	982	–215
13. Anteile anderer Gesellschafter	–299	–8	–176	–8
14. Konzernergebnis nach Anteilen anderer Gesellschafter	**1.005**	**1.351**	**1.158**	**–207**
ERGEBNIS je Aktie:	**EUR 0,07**		**EUR 0,08**	

6. Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Bilanz-ergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 1. Januar 2006	**4.000**	**6.700**	**–6.642**	**–788**	**0**	**3.270**
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	–820	0	–820
Natural Hedge	0	0	0	2.191	0	2.191
Derivate	0	0	0	488	0	488
Ergebnis 1.1.–30.6.2006	0	0	1.351	0	14	1.365
Stand am 30. Juni 2006	**4.000**	**6.700**	**–5.291**	**1.071**	**14**	**6.494**
Stand am 1. Januar 2007	**14.700**	**45.768**	**–8.314**	**1.377**	**7.354**	**60.885**
Währungsumrechnungsdifferenzen	0	0	0	–243	0	–243
Natural Hedge	0	0	0	–289	0	–289
Derivate	0	0	0	112	0	112
Ergebnis 1.1.–30.6.2007	0	0	1.005	0	–299	706
Stand am 30. Juni 2007	**14.700**	**45.768**	**–7.309**	**957**	**7.055**	**61.171**

7. Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum
vom 1. Januar bis 30. Juni 2007

(TEUR)	1.1.–30.6. 2007	1.1.–30.6. 2006
1. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis	1.005	1.351
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	14.202	12.540
Zunahme (+)/Abnahme (–) der Rückstellungen sowie der latenten Steuern	–373	1.172
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	273	940
Zunahme (–)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen und Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	–8.304	–2.063
Zunahme (+)/Abnahme (–) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	273	1.052
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	–1.121	243
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**5.954**	**15.235**
2. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Aktivierung von Entwicklungskosten	–2.730	–2.275
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	3	153
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	–708	–428
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	–6.088	–3.411
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	–131	0
Auszahlungen für Unternehmenserwerbe	–5.544	–28
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**–15.198**	**–5.989**
3. Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen aufgrund des Börsengangs	–1.585	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Bankkrediten	–15.072	–6.444
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**–16.657**	**–6.444**
Finanzmittelbestand		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	–25.900	2.802
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	142	–148
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	60.726	19.363
Finanzmittelfonds am Ende der Periode*	**34.968**	**22.017**

* Davon nicht zur freien Verfügung (restricted cash): TEUR 18.808 (i.Vj. TEUR 16.670).

8. Konzernanhang für den Zeitraum
vom 1. Januar bis 30. Juni 2007

8.1 Allgemeine Angaben

8.1.1 Allgemeine Angaben zur Gesellschaft

Die Francotyp-Postalia Holding AG, Birkenwerder, die Muttergesellschaft der Francotyp-Postalia Gruppe (nachfolgend auch „FP Holding" genannt) besteht in der Rechtsform der Aktiengesellschaft. Der Sitz der Gesellschaft befindet sich in Birkenwerder, Triftweg 21–26. Der Zwischenabschluss der FP Holding für das zum 30. Juni 2007 endende Halbjahr umfasst die FP Holding und ihre Tochtergesellschaften (nachfolgend auch „FP-Konzern" genannt).

Francotyp-Postalia ist ein international tätiges Unternehmen im Bereich der Postausgangsverarbeitung mit einer über 80-jährigen Geschichte. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt in dem traditionellen Produktgeschäft, das aus der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von insbesondere Frankiermaschinen, aber auch Kuvertiermaschinen und dem After-Sales-Geschäft besteht. Durch ihre im November 2006 erworbene Tochtergesellschaft freesort und ihre im gleichen Zeitraum erworbene Mehrheitsbeteiligung an der iab bietet der Francotyp-Postalia Konzern seinen Kunden zudem in Deutschland auch Sortier- und Konsolidierungsdienstleistungen sowie Hybrid-Mail-Produkte an.

Der Konzernabschluss des Vorjahres wurde am 26. April 2007 vom Vorstand zur Veröffentlichung im Sinne des IAS 10.17 freigegeben.

8.1.2 Grundlagen der Rechnungslegung

Grundlagen zur Erstellung des Abschlusses

Der Zwischenabschluss der FP Holding zum 30. Juni 2007 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den dazu erfolgten Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Es handelt sich um einen verkürzten Abschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 für die Zwischenberichtsperiode vom 1. Januar bis 30. Juni 2007.

Die Anforderungen aller bis zum 30. Juni 2007 geltenden Standards wurden ausnahmslos erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Für den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007 gelten die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie beim Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2006. Da der Zwischenabschluss nicht sämtliche für den Abschluss eines Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben enthält, sollte er im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 gelesen werden.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden – soweit nicht anders dargestellt – zum Zweck der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit grundsätzlich in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Währungsumrechnung

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden Wechselkurse zugrunde:

1 Euro =	STICHTAGSKURS			DURCHSCHNITTSKURS	
	30.6.2007	31.12.2006	30.6.2006	H1/2007	H1/2006
US-Dollar (USD)	1,3475	1,3203	1,2551	1,32948	1,22966
Britisches Pfund (GBP)	0,6726	0,6743	0,6911	0,67508	0,68732
Kanadischer Dollar (CAD)	1,4274	1,5399	1,4058	1,50959	1,40031
Singapur-Dollar (SGD)	2,0646	2,0260	2,0051	2,03206	1,97844

Schätzungen und Beurteilungen des Managements

Änderungen von Schätzungen von Beträgen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 dargestellt wurden, wurden nicht vorgenommen.

8.2 Entwicklung im Berichtszeitraum

8.2.1 Saisonale Einflüsse

Die Geschäftstätigkeit des FP-Konzerns ist grundsätzlich nicht durch saisonale Einflüsse geprägt.

8.2.2 Konjunkturaussagen

Das Geschäft von Francotyp-Postalia ist geprägt durch einen hohen Anteil an wiederkehrenden Umsatzerlösen, die über 60 % des Konzernumsatzes ausmachen. Der Haupttreiber für diese Umsatzstabilität ist die Installed Base (d. h. die bei Kunden installierten Einheiten) von weltweit über 260.000 Frankiermaschinen. Hiermit verbunden ist ein stabiles After-Sales-Geschäft. Zusätzlich trägt die insbesondere in den USA übliche Vermietung von Frankiermaschinen zu den wiederkehrenden Umsatzerlösen bei.

Weiterhin wird ein stabiles Geschäft durch Fokussierung auf das wachsende Marktsegment der Kunden mit geringem bis mittlerem Postaufkommen erreicht. Die negativen Auswirkungen der Zunahme privater Zustelldienste, alternativer Frankiermethoden (z. B. DV-Freimachung) und innovativer Postversandsysteme (z. B. Hybrid-Mail) werden sich voraussichtlich auf das Marktsegment für Frankiermaschinen für hohe Postaufkommen beschränken.

8.3 Erläuternde Angaben

8.3.1 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des FP-Konzerns weist die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzu- und -abflüssen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus.

Im ersten Halbjahr 2007 sind TEUR 5.277 Kaufpreisverbindlichkeiten zzgl. TEUR 144 Erwerbsnebenkosten für die freesort GmbH und TEUR 123 Erwerbsnebenkosten für die iab gezahlt worden. Zum Bilanzstichtag bestehen noch weitere Kaufpreisverbindlichkeiten aus dem Kauf der freesort i. H. v. TEUR 8.996 und aus dem Kauf der iab i. H. v. TEUR 2.500.

Von den auf das Geschäftsjahr 2006 entfallenden Aufwendungen im Rahmen des Börsengangs wurden im ersten Halbjahr 2007 TEUR 1.585 zahlungswirksam und sind damit vollständig bezahlt worden.

Der Finanzmittelfonds in Höhe von TEUR 34.968 (zum 30. Juni 2006 TEUR 22.017) enthält Portoguthaben, die von der FP-Gruppe verwaltet werden, in Höhe von TEUR 18.808 (zum 30. Juni 2006 TEUR 16.670). Die entsprechende Gegenposition ist in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten. Des Weiteren sind im Finanzmittelfond zum 30. Juni 2007 TEUR 8.996 enthalten, die bei der BNP Paribas in bar für die restliche Kaufpreiszahlung für die freesort verpfändet sind.

8.3.2 Mitarbeiter

		30.6.2007*	30.6.2006
davon in	Deutschland	664	533
	den Niederlanden	114	110
	den USA	115	100
	Großbritannien	80	66
	Österreich	24	23
	Kanada	56	46
	Belgien	14	12
	Italien	15	13
	Singapur	16	4
	Gesamt	**1.098**	**907**

* Inklusive der seit November 2006 zum FP-Konzern zugehörigen Tochtergesellschaften iab, iabV und freesort.

8.3.3 Tilgung von Darlehen

Am 28. April 2007 hat der Konzern eine Tilgung in Höhe von TEUR 15.072 (TUSD 20.500) auf ein Bankdarlehen, das auf US-Dollar lautet, geleistet. Der ineffektive Teil eines Swaps, das zur Sicherung des Zinssatzes des getilgten Darlehens bestand, ist infolgedessen veräußert worden.

8.3.4 Ereignisse nach dem Stichtag

Am 25. Mai 2007 hat der Bundestag das Unternehmensteuerreformgesetz 2008 beschlossen. Der Bundesrat hat diesem Gesetz am 6. Juli 2007 zugestimmt. Die Zustimmung des Bundesrates ist nicht als wertaufhellendes Ereignis zum 30. Juni 2007 zu werten. Im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007 sind insofern die bisher gültigen Steuersätze verwendet worden.

8.4 Segmentinformationen

Der FP-Konzern gliedert sich gemäß den regionalen Standorten seiner Vermögenswerte in die Segmente Deutschland, USA/Kanada, Europa (ohne Deutschland) und Sonstige Regionen.

ZEITRAUM 1.1.–30.6.2007

TEUR	DEUTSCHLAND	USA/KANADA	EUROPA (OHNE DEUTSCHLAND)	SONSTIGE REGIONEN	KONZERN
Umsatzerlöse					
Außenumsatz	27.576	22.067	24.854	570	75.067
Innenumsatz	14.000	12.043	9.854	2.645	38.541
Umsatz gesamt	**41.576**	**34.110**	**34.708**	**3.215**	**113.608**
Überleitung					
Umsatz Konzern gesamt					113.608
./. Intersegmentumsatz					38.541
Umsatzerlöse laut GuV					**75.067**
Betriebsergebnis					
Betriebsergebnisse der Segmente	**3.719**	**3.565**	**2.117**	**–27**	**9.374**
Überleitung					
./. Intersegmentergebnis					8.727
Betriebsergebnis Konzern					**647**
./. Finanzergebnis					1.570
./. Zinsergebnis					–1.184
./. Steuerergebnis					–327
Konzernergebnis laut GuV					**706**

ZEITRAUM 1.1.–30.6.2006

TEUR	DEUTSCHLAND	USA/KANADA	EUROPA (OHNE DEUTSCHLAND)	SONSTIGE REGIONEN	KONZERN
Umsatzerlöse					
Außenumsatz	26.279	22.023	22.510	602	71.413
Innenumsatz	12.094	7.874	7.715	0	27.683
Umsatz gesamt	**38.374**	**29.897**	**30.225**	**602**	**99.097**
Überleitung					
Umsatz Konzern gesamt					99.097
./. Intersegmentumsatz					27.683
Umsatzerlöse laut GuV					**71.413**
Betriebsergebnis					
Betriebsergebnisse der Segmente	**3.632**	**4.467**	**2.501**	**–19**	**10.581**
Überleitung					
./. Intersegmentergebnis					5.700
Betriebsergebnis Konzern					**4.881**
./. Finanzergebnis					394
./. Zinsergebnis					–1.634
./. Steuerergebnis					–2.298
Konzernergebnis laut GuV					**1.343**

8.5 Erklärung des Vorstands

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Birkenwerder, 30. August 2007

Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG

HANS CHRISTIAN HIEMENZ HARTMUT NEUMANN MANFRED SCHWARZE

9. Finanzkalender

EREIGNIS	TERMIN
Ergebnisse 3. Quartal 2007	15. November 2007
Pressekonferenz Jahresabschluss	24. April 2008
Analystenkonferenz Jahresabschluss 2007	24. April 2008

10. Impressum

Francotyp-Postalia Holding AG
Triftweg 21–26
16547 Birkenwerder
Deutschland

Telefon: +49 (0)3303 525-777
Telefax: +49 (0)3303 53 70 77 77
E-Mail: s.prueser@francotyp.com
www.francotyp.com

Redaktion:
Sabina Prüser,
Investor Relations

FRANCOTYP-POSTALIA

Francotyp-Postalia Holding AG
Triftweg 21–26
16547 Birkenwerder
Deutschland

Telefon: +49 (0)3303 525-777
Telefax: +49 (0)3303 53 70 77 77
E-Mail: ir@francotyp.com
www.francotyp.com